

Wie zu und in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen forschen? Ein Problemaufriss und method(olog)ische Suchbewegungen

Mathea Sachse, Europa-Universität Flensburg

Der Einzelbeitrag reflektiert und diskutiert method(olo)gische Fragestellungen im Kontext der Forschung zu Perspektiven von Kindern im Grundschulalter auf Rassismus.

Die erziehungswissenschaftliche Kindheitsforschung ist selbst von Macht- und Ungleichheitsverhältnissen, wie generationalen Ordnungen, geprägt und macht diese zu einem zentralen Forschungsgegenstand (Kämpfe et al., 2024). Zugleich sind Kindheit(en) und die Lebensrealitäten von Kindern in komplexe gesellschaftliche Macht-, Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse eingebettet und werden durch Rassismus, Sexismus, Klassismus und Ableismus strukturiert. Von Rassismus sind Kinder auf unterschiedliche Weise betroffen, doch prägt er die Lebenswelten aller und kann sich negativ auf Identitätsentwürfe, Selbst- und Weltbilder sowie soziale und gesundheitliche Entwicklungen auswirken. Dennoch richten sich Diskurse und Studien in der erziehungswissenschaftlichen Rassismusforschung bisher überwiegend auf Jugendliche (Scharathow, 2014; Karabulut, 2020), während Kinder im deutschsprachigen Raum nur vereinzelt fokussiert wurden (Eggers, 2005). Eine umfassende Erschließung der Kinderperspektiven auf Rassismus steht bisher aus.

Ausgangspunkt für den method(olog)isch reflexiven Beitrag ist mein Dissertationsprojekt, das an dieses Desiderat anknüpft und qualitativ-rekonstruktiv die Perspektiven von Kindern im Grundschulalter auf Rassismus untersucht. Im Zentrum steht die Frage, wie Kinder Rassismus erleben, deuten und verhandeln. Geplant sind Gruppendiskussionen und Einzelinterviews mit Dritt- und Viertklässler*innen, da diese eine weit verbreitete Zugangsform zu kindlichen Perspektiven darstellen (Höke & Velten, 2025). Der Beitrag analysiert, inwiefern etablierte methodische Zugänge zur Erfassung kindlicher Perspektiven (Heinzel, 2025) für das Projekt und den Untersuchungsgegenstand geeignet sind. Dabei zeigt sich, dass sie nicht ohne Weiteres übertragbar sind und einer rassismuskritischen Bearbeitung und Weiterentwicklung bedürfen.

Im Fokus stehen Fragen danach, wie die Perspektiven von Kindern auf Rassismus erfasst werden können, ohne bestehende Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu reproduzieren, welche Anforderungen sich für die Gestaltung von Erhebungssituationen ergeben und wie mit den in ihnen wirksamen Machtverhältnissen und Positionierungen umgegangen werden kann. Anstatt unmittelbar in die Datenerhebung einzusteigen, wird ein reflexiver Zugang gewählt, der Innehalten, Unsicherheiten und method(olog)ische Suchbewegungen als konstitutiven Bestandteil des Forschungsprozesses versteht.

Diese forschungsbegleitenden Reflexionen und Suchbewegungen macht der Beitrag sichtbar, diskutiert daraus entstehende method(olog)ische Aufmerksamkeit und Weiterentwicklungen und verdeutlicht die Notwendigkeit, rassismuskritische Perspektiven systematisch in die Kindheitsforschung zu integrieren. Damit leistet er einen Beitrag zur method(olog)ischen Reflexion von Forschung zu kindlichen Perspektiven unter Bedingungen struktureller Ungleichheit und eröffnet neue method(olog)ische Impulse.

Das geplante Format ist ein **30-minütiger Einzelvortrag** mit interaktivem Austausch. Nachdem die Ausgangslage und das Forschungsdesign knapp skizziert werden, stehen die methodischen Vorgehensweisen, Fragestellungen und Weiterentwicklungen im Mittelpunkt. Im abschließenden Teil

werden offene Fragen, Erfahrungen und Herausforderungen auf Flipcharts gesammelt und gemeinsam diskutiert.

Mathea Sachse, Europa-Universität Flensburg, mathea.sachse@uni-flensburg.de

Literatur

Eggers, M. M. (2005). *Rassifizierung und kindliches Machtempfinden*, Dissertation, Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Heinzel, F. (Hrsg.). (2025). *Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive* (3. Auflage). Beltz Juventa.

Höke, J. & Velten, K. (2025). Adultistische Ad Hoc Praktiken in der Forschung mit Kindern - Reflexion ethisch bedeutsamer Momente. In K. Kämpfe, B. Menzel, M. Westphal (2024). *Forschen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Reflexionen aus Kindheits-, Jugend- und Familienforschung* (S. 76–89). Beltz Juventa.

Karabulut, A. (2020). *Rassismuserfahrungen von Schüler*innen. Institutionelle Grenzziehungen an Schulen*. Springer VS.

Kämpfe, K., Menzel, B. & Westphal, M. (2024). Forschen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Reflexionen aus Kindheits-, Jugend- und Familienforschung. Eine Einführung. In Kämpfe, K., Menzel, B. & Westphal, M. (Hrsg.), *Forschen in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Reflexionen aus Kindheits-, Jugend- und Familienforschung* (S. 9–20). Beltz Juventa.

Scharathow, W. (2014). *Risiken des Widerstandes. Jugendliche und ihre Rassismuserfahrungen*. transcript.